

ÖVG-Forum vom 03.11.2020
Masterplan Güterverkehr

Der Weg zu einem Masterplan Güterverkehr?

Mag. Claudia Nemeth,
Leiterin der Abteilung I/K4 Kombiniertes Verkehr,
Sektion I, Bundesministerium für Klimaschutz (BMK)

Wien, 3. November 2020

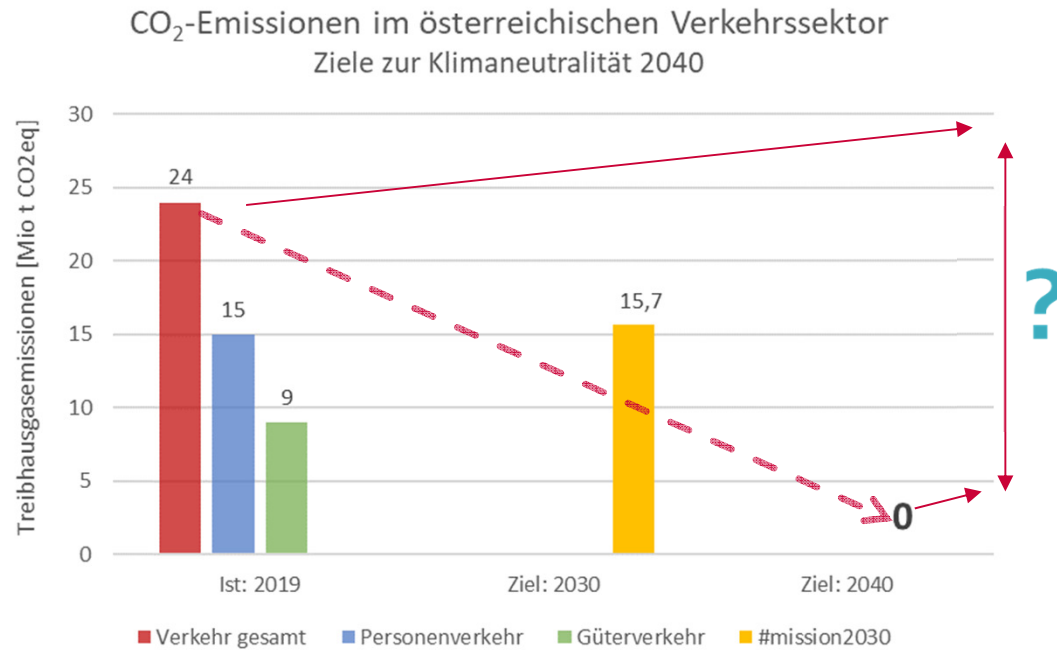
Klima-Zielsetzungen in Österreich und Europa

- Klimaneutralität in Österreich bis 2040 laut Regierungsprogramm:

„Paris-kompatibles CO₂-Budget und dementsprechende Reduktionspfade, um bis spätestens 2040 Klimaneutralität in Österreich zu erreichen“

- EU-weite Klimaneutralität bis 2050 – European Green Deal
(bisheriges Ziel, die CO₂-Emissionen der EU im Vergleich zu 1990 bis 2030 um 40% zu reduzieren, soll auf eine Reduktion um 50-55 Prozent verschärft werden; EP-Forderung: mindestens 60%)
- Pariser Klimaabkommen
 - langfristiges Ziel: Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2°C gegenüber vorindustriellen Werten zu begrenzen;
 - Ziel, den Anstieg auf 1,5°C zu begrenzen

CO₂-Zielsetzungen: Regierungsprogramm 2020-2024



Quelle: BMK, Stabstelle Mobilitätswende & Dekarbonisierung

Grundlagen für einen Masterplan im Güterverkehr

- 1. Gesamtverkehrsplan 2012**
- 2. Logistikaktionsplan 2014**
- 3. Mobilitätsmasterplan (MMP)**
- 4. Verkehrsprognose Österreich 2040**

Ad 1.) Gesamtverkehrsplan 2012

- Letztes strategisches Planungsdokument für den Verkehrssektor in Österreich
- Ziele und Leitlinien bis 2025
- Zielkriterien:
sozial, sicher, umweltfreundlich, effizient



- **Basisannahmen Gesamtverkehrsplan**

- Grundlage Verkehrsprognose 2025
- Güterverkehrsleistung wird weiter zunehmen
- Entwicklung der Emissionen wird durch Innovationen im Bereich der Fahrzeug- und Verkehrstechnologie von der Entwicklung der Verkehrsleistung entkoppelt

- **Tatsächliche Entwicklung**

- 1990 – 2018: Wachstum Güterverkehrsleistung (=GV) um ca. 113 % (Quelle: BMK, Abt. II/Infra 2)
- Wachstum der CO₂-Emissionen des GV um ca. 111% (Quelle: Umweltbundesamt, Rep-0738, Wien 2020)



Eine Fortschreibung der Entwicklung der letzten 20 Jahre **im Güterverkehr reicht nicht aus, um die aktuellen Klimaziele zu erreichen!** Die Prämissen sozial, sicher, umweltfreundlich und effizient sind jedoch weiterhin gültig.



Ad 2.) Logistikaktionsplan

- 2014: Entwicklung des Logistikaktionsplans als Konkretisierung des Gesamtverkehrsplans im Bereich Güterverkehr und Logistik mit zahlreichen Maßnahmen im Bereich Güterverkehr (betreffend verschiedene Themenfelder wie z.B. Infrastruktur, Harmonisierung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, Technologie, Forschung & Entwicklung, Aus- und Weiterbildung etc.)
- Seit 2015: Arbeitsausschuss Logistik unter Einbindung der Branche als umsetzungs- und ergebnisorientierter Prozess, jährliche Tätigkeitsberichte
- Ziel: Wettbewerbsfähigkeit des österreichischen Güterverkehrs- und Logistiksektors steigern, Standortattraktivität erhöhen sowie soziale und ökologische Nachhaltigkeit sicherstellen

Ad 3.) Mobilitätsmasterplan 2030 für Österreich

Regierungsprogramm 2020 – 2024:

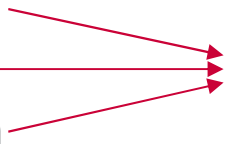
„Mobilitätsmasterplan 2030 für eine wirkungsorientierte integrierte Strategie für Luft-, Wasser-, Schienen- und Straßenverkehr, von der sich konkrete Maßnahmen für einzelne Sektoren ableiten, die Österreichs Klima- und Wirtschaftsziele unterstützen“

- Das gesamtstaatliche Klimaziel für den Bereich Verkehr als übergeordnete verbindliche Handlungsanleitung für die strategische Planung für alle Verkehrsträger
- Die Transformationstreiber Dekarbonisierung und Digitalisierung werden adressiert
- Aufgebaut wird auf Vorarbeiten wie der #mission2030 oder dem NEKP.

Mobilitätsmasterplan 2030

als neuer Klimaschutz-Rahmen für den Verkehrssektor!

- Grundprinzipien:
 - ✓ Vermeiden
 - ✓ Verlagern
 - ✓ Verbessern

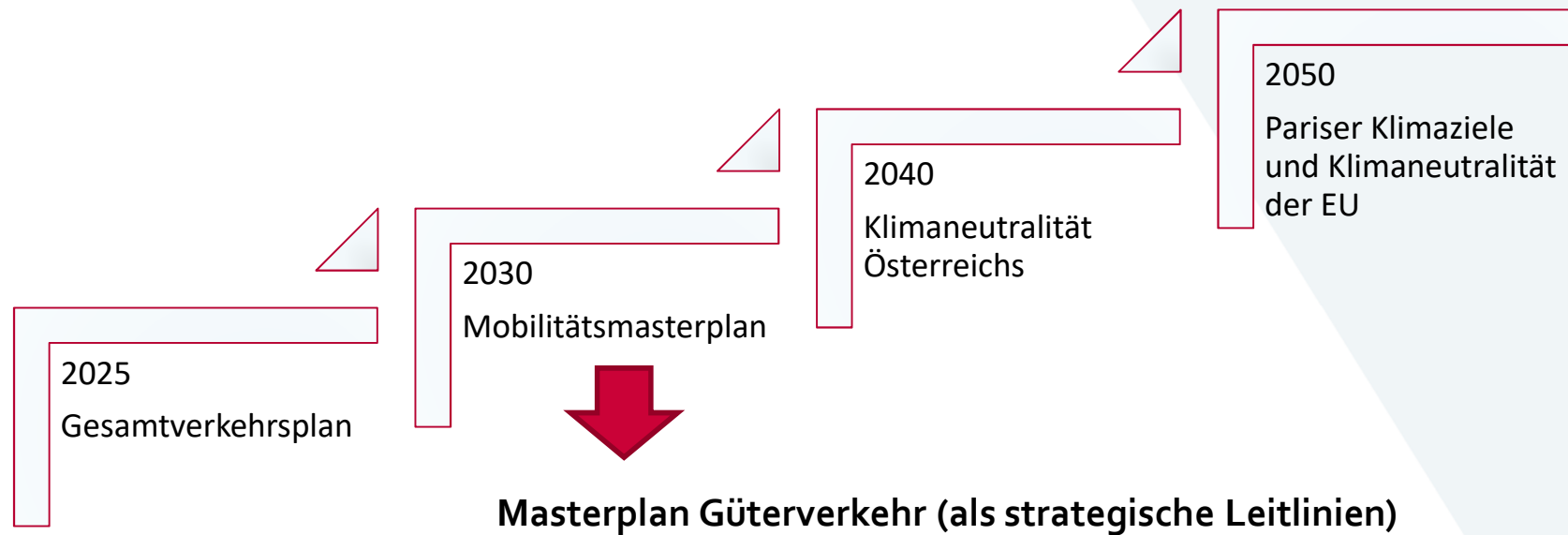
 **für PV und GV**
- Backcasting-Ansatz (vom Ziel her gedacht); derzeit in Ausarbeitung durch Experten aller Fachbereiche des BMK; 2021: Beginn des Beteiligungsprozesses
- Basis für alle geplanten fachspezifischen Strategien des BMK, somit auch für den Masterplan Güterverkehr

Ad 4.) Verkehrsprognose Österreich 2040+

- Projektziel ist die Überarbeitung der Datengrundlagen und der zeitlichen Fortschreibung der Prognose VPÖ 2025+.
- Abschätzung des am wahrscheinlichsten eintretenden zukünftigen Zustandes, zwei Alternativszenarien
- Personen- und Güterverkehr, alle Verkehrsträger
- Erste Ergebnisse werden gegen Ende des Jahres 2022 erwartet, Projektabschluss soll voraussichtlich in Q1 2023 erfolgen.



Der Weg in Richtung nachhaltigen Güterverkehr



Masterplan Güterverkehr

Regierungsprogramm 2020 – 2024:

„Masterplan Güterverkehr für Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung des Modalsplit im Güterverkehr, insbesondere durch Verlagerung auf die Schiene im Sinne der Klimaziele und in Weiterentwicklung des Logistikkaktionsplans durch Schaffung eines Gesamtkonzepts, das im Ergebnis zu einer Entlastung der Bevölkerung insbesondere entlang der Transitrouten führt. Dies bedarf einer Neubewertung der insgesamt bestehenden steuer- und gebührenrechtlichen sowie eisenbahn- und straßenrechtlichen Normen“

Masterplan Güterverkehr

- Grundlegende Ziele des MMP auch für den Masterplan Güterverkehr maßgeblich: Klimaneutrales Güterverkehrssystem bis 2040, Leitlinien „vermeiden, verlagern, verbessern“
- In Österreich gute Ausgangslage: ca. 30% Modal Split Anteil der Schiene



Erste Erkenntnisse aus dem Backcasting/MMP 2030 Prozess in Hinblick auf die Erreichung eines klimaneutralen (Güter)Verkehrssystems in Österreich bis 2040:

- Der Modal Shift zur Schiene (sowohl im Güterverkehr als auch im Personenverkehr) ist weiterhin sinnvoll, aber die zusätzliche Schienenkapazität ist in Summe begrenzt.
- Eine deutliche Entkoppelung von Güterverkehrs- und Wirtschaftswachstum: Steigerungsraten in der Transportleistung wie in den letzten 20 Jahren sind mit der Klimaneutralität 2040 nicht vereinbar.
- Die eingesetzten Technologien müssen hocheffizient und sparsam im Energieverbrauch sein, um die benötigte Menge an erneuerbarer Energie zu begrenzen.
- Die erforderliche Zero Emission Infrastruktur muss rechtzeitig verfügbar sein, dafür braucht es eine klare Roadmap.

Masterplan Güterverkehr

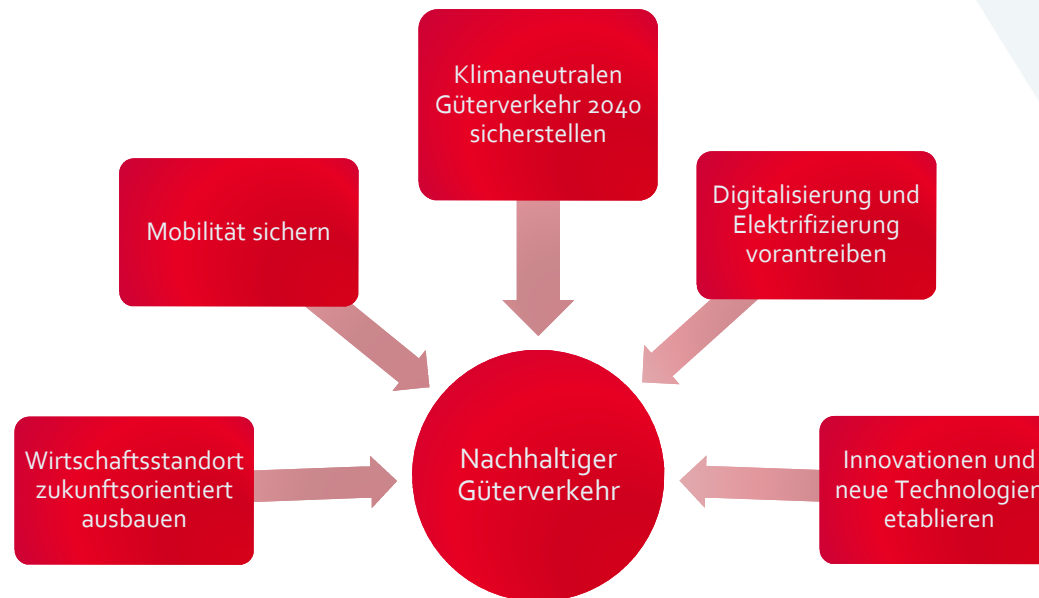


Veränderungen im GV-System sind notwendig, sollen aber im Dialog mit der Wirtschaft und Transportbranche erarbeitet werden und planbar sein!



Der MMP2030 und der Masterplan Güterverkehr schaffen die notwendige **Planungssicherheit** für die Transportbranche, um sich rechtzeitig auf den Pfad in Richtung Klimaneutralität 2040 einzustellen.

Einbindung wichtiger Erfahrungen aus Praxis und Forschung bei der Ausarbeitung des Masterplans Güterverkehr



Sie sind herzlich eingeladen, die
Zukunft des Güterverkehrs in
Österreich mitzugestalten!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag. Claudia Nemeth,
Leiterin der Abteilung I/K4 Kombiniertes Verkehr,
Sektion I, Bundesministerium für Klimaschutz (BMK)
claudia.nemeth@bmk.gv.at